



Egerische

Laibacher Zeitung



Dienstag den 30. August, 1803.

Laibach, den 30. August.

Ein von Triest nach Montefalco am 23. dieß absegeltes Schiff hatte das Unglück durch einen heftigen Wind umgeworfen zu werden. Zum Glück waren einige andere Schiffe in der Nähe, welche die darauf befindliche Mannschaft und einige Passagiers, so wie auch selbst das Schiff noch vor dem Untergange retteten, aber ein krankes 10jähriges Mädchen wurde im Schiffe todt gefunden.

In dem Adriatischen Meere kreuzen jetzt mehrere Englische Kriegsfahrzeuge, die schon manchen Französischen und Italienischen Raper genommen haben. Eine einzige Englische Fregatte hatte 8 Prisen gemacht.

In den kaiserlichen Staaten von Italien wimmelt es von Eisalpinischen Ausgewanderten, welche der Aushebung zum Kriegsdienste zu entgehen suchen.

Tyrnau, den 18. Aug.

Gestern, als an dem freudenvollen Tage, da Sr. Königl. Hoheit der Erzherzog Karl auf Ihrer Reise nach Gallizien diese Königl. Freystadt passiret haben, hat der Direktor des hiesigen Haupt Gymnasiums, Franz v. Baky, folgendes Chronosticon verfertigt:

De CaroLI

aDventV sIC pVbLICa prInCIpIs

eCCe - iVBILa purnassVs tIrnaVIensIs

agIt! VIVat!

Ofen, den 21. Aug.

Seine Königl. Hoheit der Kriegsminister Erzherzog Karl haben Höchstdero Reise von Wien am 17. d. in 13 Wagen, zu deren Fortbringung auf jeder Station 65 Pferde erforderlich waren, auf nachstehende Art in die Exerzierlager nach Gallizien angetreten:

1) Im Leibwagen sassen Seine Königl. Hoheit mit dem Hrn. F. M. L. von Duca, dann folgte 2) Der Leibbastard Sr. Königl. Hoheit. 3) Der Wagen des Hrn. F. M. L. von Duca, in welchem der Hauptmann Kaudelska, und Rittmeister Bennoit 4) Der Wagen des Grafen von Colloredo, darinn die zwey Obersten, und Generadjutanten Sr. K. Hoh. Colloredo, und Belmotte. 5) Der Wagen des Grafen von Belmotte. 6) Der Doktors - Wagen, hierinn der Leibarzt Sr. K. Hoh. Hofer, und Doktor Lesuk. 7) Des Kammerwagen mit dem Kanzlisten Ballon, und Kammerdiener Bastian; dann folgte 8) der erste Kuchelwagen, und 9) der zweite Kuchelwagen mit dem nöthigen Kuchel - Zuckerbäcker - und Tafeldecker - Personale. 10) Köstwagen mit Karten. 11) Ein Leiterwagen. 12) Kouier - Kalesch mit Lieutenant Hartl, und endlich 13) Ein Kammer - Kalesch.

Höchst dieselben treffen ein, am 17. zu Mittag in Preßburg, auf die Nacht in Tyrnau, — den 18. Mittags in Treuschin, und Nachts in Bistritz, — den 19. zu Mittag in Labunka: Gorgeja, auf die Nacht in Teschen, —

Ven 20. Mittags in Zdebnik, und Nachts in Krakau, — den 21. zu Mittag in Novem Parto, und Nachts in Kurozwely. In dem ersten Orte werden sich Seine Königl. Hoheit durch 5 Tage in den dasigen Lagern aufhalten. Von da nehmen Höchst dieselben die nachfolgende Route nach Lemberg: den 27. zu Mittag in Urzedow, auf die Nacht in Zamose, — den 28. zu Mittag in Zolkiew, und auf die Nacht in Lemberg. Hier wird sich dieser erhabene Reisende durch volle 6 Tage bey den abzuhaltenden Militär-Übungen, verweilen. Alsdann treten Se. K. Hoheit höchst derselben Reise über Ofen nach Wien.

Schreiben aus Walling im Krassowaer Komitat, den 8. Aug.

Wie weit die Verwegenheit der Räuber in dieser Gegend sich erstreckt, soll nachstehende Thatgeschichte zum Beweise dienen: Gestern in der Früh zwischen 7 und 8 Uhr kamen in einen von uns benachbarten Orte, Kuttina, oben zur Zeit, als der dortige Pope Kavya den gewöhnlichen sonntägigen Gottesdienst hielt, 8 der verwegentesten Räuber von der Bunjaer Bande mit gespanntem Gewehre in die Kirche. Gleich beym Eintritte in dieselbe beobachteten sie zwar die sonst gebräuchlichen Ceremonien, jedoch kaum waren diese geendet; so zwangen sie den Geistlichen, welcher eben beim Altare stand, die Messkleider abzulegen, banden sowohl diesen, als auch den Schullehrer fest, und führten beyde mit vielem Gepränge in den Pfarrhof; daselbst machten sie einen Scheiterhaufen, kleideten den armen Geistlichen völlig aus, und verlangten von ihm 2000 fl. Da der Unglückliche eine so grosse Summe Geldes nicht hatte, die sie bey ihm für gewiß zu finden glaubten; so wollten die Böfewichter durch Martern das Bekändnis erzwingen. Vier von ihnen nahmen den Popen um die Mitte des Körpers, und hielten ihn über das Feuer. Dieses grausame Verfahren wurde noch zweimal wiederholt, und zum drittenmal, als ihm zweye mit Füßen auf die Brust sprangen, noch empfindlicher gemacht. Hierauf verließen die Räuber den armen Geistlichen in seinem Schmerze, nahmen ihm das vorräthige Geld von 200 fl. mit, und führten den Schullehrer in seine

Befahrung, bey welchem Sie bey 100 fl. im Baaren vorfanden. Von da kehrten sie wieder zurück in den Pfarrhof, um daselbst einige Lebensmittel und Getränke, die sie auch zum Theil unter die Ortsarmen theilten, abzuholen. Diesen Grausamkeiten haben zwar denn mehr, als 40 Menschen zugehört; Niemand traute sich aber den Auswürflingen der Menschheit zu widersetzen, sie folgten selbem lieber, aus Furcht gleicher Mißhandlungen mit-samt dem Schullehrer und seiner alten Mutter bis nach Kladova, allwo sie sämtlich sehr gut bewirtheet, und mit dem Befehle entlassen wurden, dem Geistlichen anzurichten, daß weder er, noch der Schullehrer von ihnen künftighin etwas zu befürchten haben, doch aber, daß sie nächstens die Kirche in Kuttina zu besuchen willens sind.

Livorno, den 15. Aug.

Die jüngsthin an unserer Küste bey dem Fort Marjocco gegebene militairische Vorstellung einer Landung in England durch die Franzosen, ist durch einen Unglücksfall verbittert worden. Das Feuer ergriff ein Pulverfaßchen, durch welches 3 Personen, und unter diesen der Artillerielieutenant Fortunati das Leben verloren.

Memmingen, den 16. Aug.

Der hier in Garnison stehende kurbairische Hr. Fourier Rößler erhielt jüngsthin von seinem Hrn. Bruder, welcher zu Samrang in Ostindien als Holländischer Hauptmann steht, ein im vorigen Dez. abgegangenes Schreiben, worinn unter andern folgendes gemeldet wird: Eine Elle Tuch kostet hier 24 fl., ein hübscher Hut 60 fl., ein Dugend Hemden 195 fl., ein Paar Schuhe 15 fl., Kost und Logis monatlich 60 fl., eine Bouteille ordinari Wein 5 fl., eine Bouteille Bier 3 fl., eine Bouteille Rheinwein mit einem Krug Spaa- oder Selterwasser 12 fl., ein Holländer-Käslab 50 fl., ein Kelter Brantwein 50 fl., ein Buch Schreibpapier 3 fl., ein Schinken 60 fl., ein Pfund schlechter Rauchtoback 4 fl., ein Pfund Butter 4 fl. und so die übrigen Lebensbedürfnisse verhältnißmäßig. — Aber freylich ist auch die Löhnung nicht, wie in Europa.

Hamburg, den 1. Aug.

Hier hat man die offizielle Nachricht aus Petersburg erhalten, daß der russische Monarch die Ostsee in ihrer Neutralität schützen, und nicht zugeben will, daß Lübeck, der Sund oder irgend ein anderer Punkt an der Ostsee von fremden Truppen besetzt werde.

In diesen Tagen sind 3 Millionen Rubel neugeprägter Kupfermünzen aus Katharinenburg in Petersburg angekommen, und durch die Bank in Umlauf gesetzt worden.

Frankfurt, den 15. Aug.

Diesige öffentliche Berichte melden, daß 30,000 Franzosen, mit Einverständnis des Berliner und Münchener Hofes, in einzelnen Haufen von 400 Mann durch das Herzogthum Berg marschieren würden.

Aus Niedersachsen, den 3. Aug.

Es heißt noch immer, der Haven von Travemünde werde von den Franzosen, mit Einwilligung des Senats von Lübeck, besetzt werden, und man wolle daselbst französische Kapere ausrüsten, um in der Ostsee zu kreuzen, und dem dortigen Engländischen Handel Abbruch zu thun. Inzwischen hatte der Engländische Konsul bey den Hansestädten erklärt, daß England es nicht gleichgültig ansehen würde, wenn sie dieß zuließen.

Maynz, den 13. Aug.

Seit gestern hat unser Haven aufgehört ein Freyhaven zu seyn. Was sich in dem mit Mauren eingefassten Umfange von Waaren befand, ist weggeschafft worden, und es dürfen keine Güter mehr daselbst niedergelegt werden. Der bisherige Freyhaven hat nämlich den Kontrebandhandel befördert, daher die neue Einrichtung. In unserm Departement sind bis jetzt für 650,000 Livres Nationalgüter verkauft worden; diese machen aber nur den geringsten Theil der noch vorhandenen Nationalgüter aus.

Paris, den 13. Aug.

Vorgestern Abends ist der erste Konsul Bonaparte mit seiner Gemahlin über Rheims wieder in St. Cloud angekommen. Heute früh kündigte der Kanonendonner der Stadt Paris seine Ankunft an — Diese Reise war für Bonaparte keinesweges keine Lustparade,

sondern vielmehr mit Anstrengung und Strapazen verknüpft. Gewöhnlich schlief er auf derselben des Nachts nicht länger, als 3 bis 4 Stunden.

Der Kapitain Gourdon, welcher im mittelländischen Meere eine Division Fregatten der Republik kommandirt, hat am 3. dieß 12 Stunden von Kap Sicie eine englische Korvette, eine Brick, und 2 Pinaken weggenommen, welche bereits in Toulon angekommen sind.

London, den 4. Aug.

Auf der südlichen Küste von England kampieren gegenwärtig bereits 30,000 Mann, die nöthigen Falls binnen 24 Stunden auf einen Punkt vereinigt seyn können. — Gegen 50,000 Mann ziehen sich an den Küsten bey Dover, Kalais gegenüber, zusammen. Sechs Regimenter englischer Infanterie, und 1 Regiment Dragoner marschiren jest nach Liverpool, wo sie nach Irland übergeschifft werden. Sieben irländische Milizregimenter kommen dagegen nach England herüber. Lord Cornwallis geht wirklich mit unumschränkter Gewalt nach Irland, um die Ruhe ganz wieder herzustellen, und Maasregeln zur Verhütung neuer Empörungen für die Zukunft zu nehmen.

Jetzt, da die Elbe und Weser von unsern Kriegsschiffen gesperrt sind, werden künftig ganze Kaufahrtsschotten, unter hinlänglichem Bedeckung von Kriegsschiffen, nach Venedig, Triest, Fiume &c. segeln, um das südliche Deutschland mit Zucker, Kaffee, und andern Artikeln zu versehen. Die Affekuranz wird eben nicht sehr theuer seyn. — Um die vielen französischen Kapere, welche unsere Schiffahrt benehmen, aufzufangen, sind 15 Fregatten und Kutters auf einen Streifzug ausgesegelt. In Westindien sind unsern Kriegsschiffen bereits viele französische und holländische Kaufahrtsschiffe zu Theil geworden.

Dublin, den 27. July.

Unsere Befürchtungen sind vorüber. Die Rebellion ist hier gedämpft, und vom Lande gehen sehr beruhigende Nachrichten ein; die Postkutschen kommen regelmässig an. Man hat bereits in Dublin an verschiedenen Orten, außer 10,000 Flinten, über 20,000 Piken, jede 14 Fuß lang, Monturen für 10,000

Mann, eine grüne Generalsuniform mit goldenen Tressen, und eine grüne Fahne gefunden, mit der Inschrift: Freyheit für Irland auf immer. Auf die Entdeckung derjenigen Rebellen, welche den Lord Kilwarden, Oberst Brown u. ermordet, sind Prämien von 1000, 500 Pf. Sterl. u. gesetzt. Der katholische Erzbischof von Dublin hat seine Geißlichkeit zur Ruhe ermahnt. Ein Ausländer vom Stande ist so eben arretirt worden. Die meisten Rebellen sind nicht aus Dublin, sondern aus verschiedenen Gegenden von Irland, wo sie durch starke Geldsummen geworben worden. Die Anzahl der getödteten und verwundeten Empörer wird auf 500 angegeben. Die in der Grafschaft Mayo haben sich gegen den Herzog von Leinster erhoben, ihre Anführer anzugeben, und wichtige Aufschlüsse zu erteilen, wenn sie selbst ungestraft blieben. Seit einigen Tagen sind 6 Franzosen als sehr verdächtig an der Küste arretirt worden; mehrere andern rebellischen Irländern, die sich in der letztern Empörung ausgezeichnet, und sich wieder auf ihrem vaterländischen Boden befinden, ist man auf der Spur.

New York, den 7. Aug.

Die letztere Nachricht von einem Aufstande der Neger in Nord- und Süd-Karolina hat sich nicht bestätigt. Es waren nur unbedeutende Unruhen unter denselben vorgefallen. Das Gebiet der von Frankreich unserer Republik abgetretenen Provinz Louisiana beträgt 40,000 Quadratmeilen, und ist also eben so groß, als das bisherige Gebiet der vereinigten Staaten von Nordamerika, das nun zusammen 80,000 (deutsche) Quadratmeilen in sich faßt.
*) Man könnte folglich Deutschland, das nach Verlust des linken Rheinflusses noch 10,000 Quadratmeilen hat, achtmal in das jezige Gebiet der nordamerikanischen Republik hinein stellen.

Konstantinopel, den 15. Aug.

Der Großherr hat dem neu angekommenen Englischen Gesandten den Orden des halbenmonds erteilt. Ubrigens ist die Pforte bisher sowohl gegen die Vorstellungen von Frank-

reich, als von England, am Kriege Antheil zu nehmen, taub gewesen; sie will schlechters dings neutral bleiben.

Gestern kam ein Courier aus Persien an den Großherrn mit Depeschen an, deren wichtiger Inhalt sich auf die Rebellion des Abdul Wahab bezieht, die sich immer mehr ausbreitet, und der Muhamedanischen Religion den Untergang droht. Wahrscheinlich hat der Schach von Persien der Pforte vorgeschlagen, mit ihm gegen diesen gefährlichen und kühnen Anführer gemeinschaftliche Sache zu machen. Die Sage, daß Abdul Wahab von einem gemeinen Araber erstochen worden sey, hat sich nicht bestätigt.

Ein natürliches Wunder.

Bei dem großen Winde am 9. November 1800. wurde in dem Bärkenwalde bei Penhurst in England ein Eichenbaum umgestürzt. Gleich darauf sandte man einen Arbeiter dahin, um die Aeste und den Gipfel abzubauen, da dieser aber in einem Tage nicht damit fertig werden konnte, gieng er den nächsten Tag wieder dahin, um sein Werk zu vollenden. Wie erstaunte er aber, als er seinen Baum, der noch am Abend vorher auf der Erde gelegen hatte, wieder aufrecht stehen fand, wie vorher. Wahrscheinlich geschah dieß deswegen, weil einige von seinen Wurzeln, und besonders die Pfahlwurzeln nicht gebrochen, sondern bloß ausgedehnt worden waren, und wo dann bei der Erleichterung des Baumes durch Abhauung seiner Aeste, deren Elastik so beträchtlich gewirkt hatte, daß der aufrechte Stand wieder erfolgen konnte. Wie weit überraschender für den Arbeitsmann würde es gewesen seyn, wenn sich der Baum gerade zu der Zeit, da er nicht weit davon entfernt war, emporgehoben hätte. Einen abergläubigen Menschen hätte es zum Weglaufen bringen können, und doch wie natürlich gieng es zu.